



42. Protokoll

über die am Donnerstag, den 09.05.2019, unter dem Vorsitz von Dipl. Ing. (FH) Daniel Stern abgehaltene Sitzung des Gemeinderates.

Beginn 19.30 Uhr

Ende: 21.43 Uhr

Anwesende:

Dipl. Ing. (FH) Daniel Stern
Ing. Reinhard Engl
Dipl. Ing. Andreas Hammer
Walter Jenewein
Thomas Leitgeb
Ing. Stefan Lindner
Ramon Ram, BA
Gerhard Rofner
Richard Spatzier
Dipl. Ing. Alexander Fasser
Rita Mörtenschlag
Karl Pajk
Mag. Christian Tremel

Vertretung für Herrn Franz Obex
Vertretung für Frau Regina Spatzier
Vertretung für Herrn Johann Pittl
Vertretung für Herrn Dr. Reinhold Kafka-Ritsch

Entschuldigt:

Dr. Reinhold Kafka-Ritsch
Franz Obex
Johann Pittl
Regina Spatzier

Schriftführer:

Mag. Andrea Moser

TAGESORDNUNG:

- 1) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 04.04.2019
- 2) Beratung und Beschlussfassung über Ausgabenüberschreitungen
- 3) Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung einer zusätzlichen digitalen Schultafel
- 4) Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise der Vergabe der Wohnungen im Bereich Hinterhocheck
- 5) Beratung und Beschlussfassung über die Beauftragung der Ausarbeitung des Detailkonzeptes Breitband Ortsausbau
- 6) Beratung und Beschlussfassung über die Auftragsvergabe Ausbau LWL Bereiche Hinterhocheck und Gewerbegebiet sowie Verlegung der Ortszentrale



- 7) Gemeindegutsagrargemeinschaft
 - 7.1) Bericht des Substanzverwalters
 - 7.2) Beratung und Beschlussfassung über das Kaufsuchen für ein Teilstück des GstNr. 1179/2 (GGAG im Bereich Griesbach)
 - 7.3) Beratung und Beschlussfassung über die Beauftragung des Substanzverwalters zur Erhebung möglicher Ansprüche gemäß § 86d TFLG
- 8) Kurzberichte aus den Ausschüssen
 - 8.1) Bau- und Raumordnung
 - 8.2) Infrastruktur
 - 8.3) Kultur
- 9) Anträge, Anfragen und Allfälliges
- 10) Personalangelegenheiten

Erledigung:

Bgm. Stern begrüßt die Anwesenden.

Zu 1) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 04.04.2019Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 8 Stimmen gegen 5 Stimmen (Enthaltungen wegen Abwesenheit: Jenewein, Pajk, Fasser, Treml, Mörtenschlag) das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung zu genehmigen.

Zu 2) Beratung und Beschlussfassung über Ausgabenüberschreitungen

Bgm. Stern erklärt, dass nunmehr regelmäßig Ausgabenüberschreitungen beschlossen werden sollen gemäß den Vorschriften der TGO.

Zu den Überschreitungen erläutert Bgm. Stern, dass die ImmoEst im Voranschlag nicht festgesetzt werden konnte, da nicht bekannt war, wie hoch diese ausfallen würde.

Fragen zu den Ausgabenüberschreitungen bzw. deren Bedeckung werden nicht gestellt.

Ausgabenüberschreitungen

1/840-7109	ImmoSt Kaufvertrag Volksschule	28.700,00 €
1/850-6189	Austausch Wasserzähler	7.546,00 €
1/816-755	öffentliche Beleuchtung	5.265,00 €
1/850-728001	Betriebsführung WVA	4.060,14 €
1/429-710	Ausgleichstaxe 2018	3.084,00 €
1/870-6169	Adaptierung Pflusental	3.024,00 €
1/240-618	Plexiglas für Baumhäuser im Kindergarten	2.457,15 €
1/131-7299	Neues Hhkonto von 1/131-729	8.468,00 €
	Neuer Budgetvorschlag	
1/850-004003	WVA Prüfberichte 2018	1.050,10 €



1/131-7289	Neues Hhkonto von 1/131-729	1.758,24 €
	Neuer Budgetvorschlag	
1/910-710	Zinsertragssteuer (Gewinn Stubaier Bergbahnen)	731,89 €
1/429-7573	Miete u. Beiträge 2019 Sozial- u. Gesundheitssprengel	670,72 €
1/212-7521	Betriebsbeiträge 2019 an HS-Verband	633,68 €
1/010-729	Begutachtung familienfreundliche Gemeinde	591,98 €
1/211-4002	Anschaffung Staubsauger, Computerbildschirm, Bienenhotel VS	513,82 €
1/094-7299	Rückentraining	350,00 €
1/250-401	Bastelware Hort	266,13 €
1/814-600	Strom Salzsilo ab Feb.	165,00 €
1/163-752	Betriebskosten Feuerwehrdrehteiler 2018	94,83 €
1/817-710	Grundbuchgebühr Röm. Kath. Pfarrkirche	62,00 €
1/030-670	Unfallversicherung Bauamt	57,68 €
1/262-701	Pacht Sportplatz	36,64 €
1/240010-630	Porto Kinderkrippe	21,70 €
1/010-752	Beitrag für KUF	15,10 €
1/842-728	Stammsitzliegenschaft Wald	13,40 €
1/010-400	Hängeschine für Archiv	2,82 €
	Summe	69.640,02 €

Bedeckungsvorschläge

2/212+872	Guthaben für den Umbau der NMS	36.519,85 €
2/990+963	Soll-Überschuss OH 2018	18.100,55 €
2/411+8611	Grundversorgungsgesetz	12.665,16 €
2/163+817	Kostenersatz Martk Gemeinde Fulpmes für Atemschutzmasken	1.291,97 €
2/240+864	Altersteilzeitgeld Jank	725,80 €
2/925+8597	Dynamikgarantie Zwischenabr. 2018	400,99 €
2/840+824	Neuer Mietvertrag mit A1	179,87 €
2/910+878	Kassenüberschuss 28.11.-26.12.	140,00 €
2/910+829	Rundungsdifferenz Ust Bescheid 2018	32,85 €
2/914+822	Gewinn Stubaier Bergbahnen	22,80 €
	Summe	70.079,84 €

HHkonto	Aktuelles Budget		Neuer Budgetvorschlag
1/131-7299		0,00 €	8.468,00 €
1/131-7289		0,00 €	1.758,24 €

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Ausgabenüberschreitungen mit den angegebenen Bedeckungsvorschlägen zu genehmigen.



Zu 3) Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung einer zusätzlichen digitalen Schultafel

Bgm. Stern teilt mit, dass nächstes Schuljahr wieder zwei erste Klassen starten werden. Deshalb muss eine weitere Tafel angeschafft werden.

GV Lindner fragt, ob für die Aula unbedingt eine Tafel mit Touchscreen nötig ist. Ohne Touchscreen wäre die Tafel ca. € 2.000 günstiger. EGR Mörtenschlag hält die Änderung der Tafelart nicht für sinnvoll. Ihrer Meinung nach sollten alle Tafeln gleich ausgestattet sein.

GV Leitgeb fragt zum im Schreiben der Direktorin erwähnten fehlenden Elektroanschluss in der derzeitigen Klasse 1A, was es damit auf sich habe. Er teilt mit, dass ein Elektroanschluss für die Tafel jedenfalls vorhanden sein müssten. Es könne nicht sein, dass ein solcher Anschluss nunmehr von der Gemeinde vielleicht auch noch gezahlt werden muss. Bgm. Stern sagt zu, sich diesbezüglich zu erkundigen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig eine neue Schultafel wie vorgeschlagen anzuschaffen. Vorab soll noch abgeklärt werden, ob auch eine Tafel ohne Touchscreen eine Möglichkeit wäre.

Zu 4) Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise der Vergabe der Wohnungen im Bereich Hinterhocheck

Bgm. Stern erläutert, dass die wasserrechtliche Genehmigung bereits vorliegt. Am 10.05.2019 wird nun die baurechtliche Verhandlung stattfinden. Im Spätsommer möchte der Wohnbauträger mit der Bauführung beginnen. Sobald die Verkaufsunterlagen final vorliegen, werden alle gelisteten Interessenten informiert werden, dass sie sich beim Bauträger Informationen zum Projekt einholen können. Der Bauträger wird der Gemeinde die konkreten Interessenten danach mitteilen. Die Vergabe wird, wie beschlossen, für eine gewisse Zeit der Gemeinde vorbehalten sein.

Die Erstellung der Vergabevorschläge soll, analog der Vergabe der Wohnungen im SWP, dem Infrastrukturausschuss übertragen werden.

GV Lindner fragt nach, ob bekannt ist, wieviele Bewerber es für die freiverkäuflichen Wohnungen gibt. Dies verneint Bgm. Stern.

EGR Tremel fragt, ob es bereits konkrete Vergabekriterien gibt oder diese auch der Infrastrukturausschuss festlegen soll. Bgm. Stern erklärt, dass er vermutet, dass sich der Ausschuss bezüglich einer Wohnung wahrscheinlich nicht zwischen mehreren Interessenten entscheiden wird müssen.



Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig mit der Vorberatung und Ausarbeitung der Vergabevorschläge für die Wohnungen in der geplanten Wohnbauanlage Hinterhocheck den Infrastrukturausschuss zu beauftragen.

Zu 5) Beratung und Beschlussfassung über die Beauftragung der Ausarbeitung des Detailkonzeptes Breitband Ortsausbau

Bgm. Stern schildert die Chronologie bzgl. Breitbandausbau. Es werden die TOP 5 und 6 aufgrund des bestehenden Gesamtzusammenhanges in weiterer Folge gleichzeitig diskutiert.

Bgm. Stern führt aus, dass ursprünglich angedacht gewesen wäre, die Planung des Ortsausbaues mit der GemNova abzuwickeln. Ein diesbezüglicher Beschluss liegt vor. Bereits sehr früh hat sich die Gemeinde Neustift dagegen entschieden. Die Gemeinden Mieders und Schönberg haben eine gemeinsame Vorgehensweise angestrebt. Es wurde ein Angebot der Firma LWL Center eingeholt.

Die Grundsatzbeschlüsse zum Ausbau in den Bereichen Hinterhocheck und Gewerbepark wurden ebenfalls bereits gefasst. Aufgrund des geäußerten starken Bedarfes im Gewerbepark wurden die dortigen Firmen Ende letzte/Anfang dieser Woche angeschrieben, um die Leitungsführung zur Herstellung der Hausanschlüsse planen zu können.

Die Verlegung der Ortszentrale (Kosten ca. € 10.000) hat sich aufgrund vieler Gespräche und Erhebungen als notwendig herausgestellt. Am bestehenden Standort müssten auch Umbaumaßnahmen erfolgen. Auch alle Provider haben sich dafür ausgesprochen die Ortszentrale in ein Gebäude zu verlegen.

Die Angebotssumme zum Ausbau Hinterhocheck und Gewerbepark beträgt ca. € 200.000. Ca. 50 % sind an Förderungen zugesagt. Es müssen nicht alle € 200.000 heuer umgesetzt werden. Grundsätzlich soll vor allem durch Mitverlegungen der Ausbau nach und nach erfolgen. Für den Ausbau gibt es bereits eine Förderzusage vom Land Tirol, ein Teil der Förderung wurde auch schon an die Gemeinde ausgezahlt. Aufgrund eines Ansuchens um Fristverlängerung zur Umsetzung und Vorlage der Rechnungen wurde die Frist bis 31.12.2020 gewährt.

Das Implementierungsverfahren wurde gemacht. Tiwag, Tigas, Gemeinde und Land waren anwesend.

GR Richard Spatzier würde es sehr begrüßen, wenn der Ausbau möglichst schnell erfolgen würde.

GR Rofner fragt nach, ob die Verlegung der Ortszentrale direkt ins Schulgebäude erfolgen soll. Bgm. Stern erklärt, dass die Ortszentrale im Technikraum gemacht werden würde.

GR Hammer fragt nach dem Angebot mit Containern über € 36.000. Bgm. Stern führt aus, dass dies den nötigen Umbau am bestehenden Standort betreffe und hinfällig wäre im Falle der



Verlegung in die Schule, welche ca. € 10.000 kosten würde. Er präsentiert eine Fotodokumentation aus dem Inneren der derzeitigen Schränke, auf welchen ersichtlich ist, dass es zu Kondenswasserbildung bzw. Wassereintritt kommt.

EGR Tremml zeigt sich überrascht, welche Arbeiten bereits schon laufen. Bgm. Stern erwidert, dass es sich derzeit nur um Planungen handelt, welche bereits beschlossen sind. EGR Tremml hätte sich gewünscht, dass der Infrastrukturausschuss, wie von GR Kafka-Ritsch anlässlich der Budgetsitzung 13.12.2018 gefordert, vorab noch befasst wird.

GV Lindner erklärt, dass man bzgl. Breitband binnen 3 Jahren nun den 3. Berater habe. Das Ortsgebiet ist seiner Meinung nach bereits sehr gut angebunden und ein weiterer Ausbau bzw. Anschluss an Glasfaser nicht nötig. Er bemängelt ausdrücklich und mehrfach, dass der Ausbau des Gewerbegebietes nun schon so lange dauert. Weiters führt er aus, dass zwei Backboneleitungen bestehen, welche lt. dem zuständigen Mitarbeiter, dessen Name nicht genannt wurde, der Tiroler Landesregierung absolut nicht notwendig seien.

EGR Tremml verliest zwei Anträge der „Liste Frischer Wind“:

Zu TO-Punkt 5, GR-Sitzung am 9.5.2019

Basierend auf den bisherigen Erfahrungen und der angespannten Finanzsituation der Gemeinde stellen wir den Antrag, die Ausarbeitung eines Breitband-Detailkonzeptes abzulehnen.

Ergänzender Antrag der Liste Frischer Wind

Zu TO-Punkt 5, inhaltlich zu TO-Punkt 6, GR-Sitzung am 9.5.2019

Anstelle neue Aufträge zu vergeben stellt der Frische Wind den Antrag, die Auftragsvergabe auszusetzen und stattdessen zur nächsten GR-Sitzung alle in Frage kommenden Provider wie Magenta, Tirolnet, A1, IKB usw. einzuladen, um deren Vorstellungen zu präsentieren und ein Angebot für den möglichen LWL-Ausbau und Betrieb zu unterbreiten, wobei primär Hauptaugenmerk auf die Anbindung des Gewerbegebietes gelegt werden soll.

VBgm. Engl erklärt, sich nunmehr nicht mehr auszukennen. Zuerst wird von GV Lindner bemängelt, dass der Ausbau Gewerbegebiet verzögert worden sei und nunmehr wird ein Antrag gestellt, womit es wieder zu weiteren Verzögerungen kommt.

Bgm. Stern verweist darauf, dass die Vorgehensweise, wie seitens der Gemeinde angedacht, im gesamtem Land Tirol auf diese Weise gemacht wird. Der Antrag zur Förderung an das Land Tirol wurde bereits im Oktober 2015, damals noch von Bgm. Manfred Leitgeb, gestellt.

EGR Tremml teilt mit, dass das Dorf gut versorgt ist. Der Bedarf einer Breitbandanbindung ist seiner Ansicht nach im Dorf nicht gegeben – ausgenommen im Gewerbegebiet.

GR Ram fragt nach, was dann im Bereich Hinterhocheck, wozu es bereits einen einstimmigen Beschluss gibt und teilweise bereits Leerverrohrungen gemacht wurden, geschehen soll, wenn laut Liste Frischer Wind nur mehr der Gewerbepark umgesetzt werden soll. GV Lindner teilt



mit, dass die Leerverrohrung keineswegs entfernt werden soll und die Liste auch nicht dagegen sei, Leerverrohrungen im Zuge von Grabungsarbeiten mitzulegen. Die Leerverrohrung könne bestehen bleiben, vielleicht benötige man sie in ein paar Jahren. GR Ram weist darauf hin, dass es nicht besonders sinnvoll sei, Leerverrohrung zu legen und dann damit aufzuhören.

Bzgl. 5G erklärt GV Lindner, dass hierfür in Mieders nur 5 Punkte LWL nötig sein werden.

GR Hammer teilt mit, dass in der Leistungsbeschreibung „Fibre to the home“ mehrfach erwähnt wird. Bgm. Stern erklärt, dass es hierbei nur um die Ausarbeitung des Konzeptes geht, damit man ggf. im Bedarfsfall in den weiteren Jahren dann direkt in die Umsetzung starten kann und nicht planlos stückchenweise immer wieder irgendwo was gebaut wird.

Bgm. Stern beantragt, dem Antrag der Fraktion Frischer Wind nicht zu folgen sondern die Ausarbeitung des Detailkonzeptes durch die Firma LWL Competence Center zu beauftragen.

GR Hammer schlägt vor, die Detailkonzeption wie vorgeschlagen nicht zu beauftragen, da man sich ja bereits klar gegen „fibre to the home“ ausgesprochen hat.

EGR Treml erklärt, dass man sich die Diskussion im Gemeinderat hätte sparen können, wenn man den Prozess transparenter gemacht hätte. Seine letzte Information sei, dass die Gemnova am Detailkonzept arbeite. Bgm. Stern teilt mit, dass ja zwischenzeitlich nichts passiert ist, wozu es nicht bereits Beschlüsse gibt.

GR Ram fragt nach, ob das Problem das „fibre to the home“ sei. Eine Planung sei ja auch für die Verlegung der Leerverrohrung notwendig, sonst sei ja auch keine Anbindung des Gewerbegebietes möglich.

GV Lindner erklärt, dass noch gar keine Bedarfserhebung gemacht worden sei, das werde normalerweise als erstes gemacht. GR Hammer teilt mit, dass dies bereits vor der Beschlussfassung 2015 gemacht wurde.

Bgm. Stern fasst zusammen, dass mit den gestellten Anträgen der Liste Frischer Wind keine Detailplanung gemacht werden und der Ausbau auch im Gewerbegebiet vertagt werden soll. Weiters führt er aus, dass im Zuge der Beratungen zum Backbone entschieden wurde, dass die Infrastruktur der Gemeinde gehören soll. Die Provider wurden bei den Vertragsverhandlungen Backbone verpflichtet, auch in den Gemeinden anzubieten. Auf der Planungsverbandsstrecke zahlen die derzeitigen Provider den aktuell in Tirol höchsten Tarif. Damit wird eine Refinanzierung bewirkt.

GV Lindner stimmt Bgm. Stern zu, dass die Planung im Gewerbegebiet wie vorgelegt passt. Die Planung und der Anschluss des Gewerbegebietes sei ein unbedingtes Muss.

EGR Mörtenschlag fragt, ob für die bereits beschlossene Beauftragung der Gemnova zum Detailkonzept etwas gezahlt worden sei. Bgm. Stern erklärt, dass der Auftrag an die Gemnova nicht erteilt und damit auch nichts gezahlt wurde.

Auf konkrete Frage von Bgm. Stern erklärt GV Lindner, dass für das Ortsgebiet keine Planung erforderlich ist.

GR Jenewein teilt mit, dass man für den Ausbau Gewerbegebiet eine Bauleitung benötige.



Beschluss zum Antrag der Liste Frischer Wind:

Der Gemeinderat beschließt mit 6 Stimmen (Leitgeb, Hammer, Pajk, Fasser, Lindner, Tremml) gegen 7 Stimmen (Gegenstimmen: Rofner, Spatzier, Mörtenschlag, Ram, Engl, Stern, Enthaltung: Jenewein) gegen den Antrag der Liste Frischer Wind.

Beschluss zum Antrag des Bürgermeisters:

Der Gemeinderat beschließt mit 6 Stimmen (Rofner, Stern, Engl, Ram, Mörtenschlag, Spatzier) gegen 7 Stimmen (Gegenstimmen: Leitgeb, Hammer, Fasser, Lindner, Tremml; Enthaltung: Jenewein, Pajk) gegen den Antrag des Bürgermeisters, die Ausarbeitung des Detailkonzeptes durch die Firma LWL Center zu beauftragen.

Zu 6) Beratung und Beschlussfassung über die Auftragsvergabe Ausbau LWL Bereiche Hinterhocheck und Gewerbegebiet sowie Verlegung der Ortszentrale

Die Diskussion zu TOP 6 hat bereits unter TOP 5 stattgefunden.

Dabei stellte die Liste Frischer Wind folgenden Antrag:

Zu TO-Punkt 5, inhaltlich zu TO-Punkt 6, GR-Sitzung am 9.5.2019

Anstelle neue Aufträge zu vergeben stellt der Frische Wind den Antrag, die Auftragsvergabe auszusetzen und stattdessen zur nächsten GR-Sitzung alle in Frage kommenden Provider wie Magenta, Tirolnet, A1, IKB usw. einzuladen, um deren Vorstellungen zu präsentieren und ein Angebot für den möglichen LWL-Ausbau und Betrieb zu unterbreiten, wobei primär Hauptaugenmerk auf die Anbindung des Gewerbegebietes gelegt werden soll.

Beschluss zum Antrag der Fraktion Frischer Wind:

Der Gemeinderat beschließt mit 7 Stimmen (Leitgeb, Hammer, Fasser, Pajk, Jenewein, Lindner, Tremml) zu 6 Stimmen (Gegenstimmen: Rofner, Spatzier, Mörtenschlag, Ram, Engl, Stern) dem Antrag der Liste Frischer Wind, anstelle neue Aufträge zu vergeben die Auftragsvergabe auszusetzen und stattdessen zur nächsten GR-Sitzung alle in Frage kommenden Provider wie Magenta, Tirolnet, A1, IKB usw. einzuladen, um deren Vorstellungen zu präsentieren und ein Angebot für den möglichen LWL-Ausbau und Betrieb zu unterbreiten, wobei primär Hauptaugenmerk auf die Anbindung des Gewerbegebietes gelegt werden soll, zuzustimmen.



Zu 7) Gemeindegutsagrargemeinschaft

Zu 7.1) Bericht des Substanzverwalters

Der Substanzverwalter berichtet wie folgt:

- 05.04.2019: Maschinen Rückgabe durch die Agrar
Anwesend: Bgm. Stern, SV Richard Spatzier, Obmann Gotthard Jenewein sowie die Ausschussmitglieder Hammer Matthias und Gstader Christoph
Kreissäge war noch bei Gotthard Jenewein und wurde am 08.05.2019 zurückgegeben.
- 09.04.2019: Termin bei Legalisator Fettner Edi
- 10.04.2019: Besprechung mit ÖBB wegen Grundnutzung für Stollensanierung Pflusental
- 30.04.2019: Besprechung Landwirtschaftskammer, Einbringung der Mehrfachanträge-Flächen 2019; Matthias Hammer und Walter Engl waren ebenfalls mit
- 30.04.2019: Besprechung mit einigen Ausschussmitgliedern (anwesend: Bgm. Daniel Stern, GR Franz Obex, GR Richard Spatzier, AL Andrea Moser, Obmann Gotthard Jenewein, Matthias Hammer, Gerhard Rofner, Christoph Gleinser, Johann Pittl und Florian Silvestri)
- 07.05.2019: Begehung Holzlagerplatz HOLBS mit der BH-IBK, Abteilung Umweltschutz wegen des Verdachts nicht genehmigter Ablagerungen

Zu 7.2) Beratung und Beschlussfassung über das Kaufsuchen für ein Teilstück des GstNr. 1179/2 (GGAG im Bereich Griesbach)

Bgm. Stern führt aus, dass der Tagesordnungspunkt aufgenommen wurde, da bei der letzten Beschlussfassung dem Verkauf unter der Bedingung der Umsetzung des damals vorliegenden Bauvorhabens zugestimmt wurde. Nunmehr wurde das Bauvorhaben geändert. Im geänderten Bauvorhaben ist eine Straße zwischen dem neuen Gebäude und der Firma Eigentümer geplant. Eine Zufahrt wäre somit auch ohne die Kauffläche möglich. Bgm. Stern spricht sich für den Verkauf aus. Der letzte Beschluss soll dahingehend abgeändert werden, dass dem Verkauf auch mit dem neuen Bauprojekt zugestimmt wird. Vertraglich soll der Verkauf an die Umsetzung des Bauvorhabens gebunden werden und die damals beschlossenen Auflagen sollen aufrecht bleiben.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig (Enthaltung wegen Befangenheit: Jenewein) dem Verkauf der Teilfläche des GstNr. 1179/2, KG 81119 Mieders, zu den Konditionen wie bereits in der Gemeinderatssitzung vom 07.03.2019 beschlossen, unter der Auflage, dass das Bauvorhaben umgesetzt wird, zuzustimmen.

Zu 7.3) Beratung und Beschlussfassung über die Beauftragung des Substanzverwalters zur Erhebung möglicher Ansprüche gemäß § 86d TFLG

Bgm. Stern führt aus, dass der Tagesordnungspunkt bereits angekündigt wurde. Die vorherige Stichtagsregelung zur Geltendmachung von Ansprüchen aus der Vergangenheit wurde vom



Landesgesetzgeber aufgehoben und eine neue erlassen. Die klaren Ansagen an die Bürgermeister und Gemeinderäte sind, dass die Erhebungen und die Meldung an die Agrarbehörde zu erfolgen haben. Mit der heutigen Beschlussfassung soll der Substanzverwalter mit der Erhebung beauftragt werden. Er betont, dass das Thema vom Land kommt. Die finale Feststellung, ob und welche Ausschüttungen erfolgt sind, liegt bei der Agrarbehörde.

Er berichtet kurz über eine Besprechung mit Mitgliedern des Ausschusses und der Substanzverwalter (Stellvertreter) in Anwesenheit des Steuerberaters.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 12 Stimmen gegen 1 Stimme (Enthaltung: Rofner) den Substanzverwalter zu beauftragen, die Erhebungen zur Feststellung von möglichen Forderungen gemäß § 86d TFLG durchzuführen.

Zu 8) Kurzberichte aus den Ausschüssen

Zu 8.1) Bau- und Raumordnung

Bericht Ausschussobmann VBgm. Engl:

- Geschwindigkeitsmessgeräte wurden geliefert und aufgestellt
- Lärmmessung/-schutzmaßnahmen entlang der B183 Moos bis Sandbühel: der Bericht vom Land liegt vor; Ende Mai wird eine Bauausschusssitzung u.a. zu diesem Thema stattfinden

Zu 8.2) Infrastruktur

Bericht Ausschussobmann GR Ram:

- Es wird demnächst eine Sitzung bzgl. der Wohnungsvergaben Hinterhocheck stattfinden

Bgm. Stern informiert über ein Ansuchen bzgl. der Förderung alternative Heizmethoden. Dieses Thema möchte er zur Beratung und Vorbereitung dem Infrastrukturausschuss übertragen.

Zu 8.3) Kultur

Bericht Ausschussobmann GV Leitgeb:

- Frühjahrskonzert am Samstag; Pflichttermin für alle (Ersatz)Gemeinderäte
- 27.05.2019: AAB-Ortsgruppenveranstaltung Vortrag „Handyverbot ist auch keine Lösung!“



Zu 9) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Punkte Bgm. Stern:

- Umfrage schulische Nachmittagsbetreuung: diese musste zwingend gemacht werden; die Gemeinde hat sich bemüht mit dem Begleitschreiben Unklarheiten möglichst auszuräumen; die Lösung mit dem Hort soll bleiben
- Holzhäckseln im Dorf: bereits 2014 Thema; der Bürgermeister hat ein Schreiben an den Betreffenden geschickt mit der Bitte sich an die damaligen Zusagen zu halten und im Sinne guter Nachbarschaft zu handeln; sollte es wieder Probleme geben, muss die Gemeinde über die Erlassung einer Verordnung nachdenken
- Tagesbetreuung: entgegen dem ersten Entwurf zum neuen Strukturplan Pflege sollen nun 6 Tagesbetreuungsplätze zusätzlich vorgesehen werden; Regierungsbeschluss liegt noch nicht vor, aber wird noch folgen; sodann ist zu entscheiden, wann die Tagesbetreuungsplätze in Mieders tatsächlich eingerichtet werden; die Flächen werden derzeit vom Sozialsprengel genutzt und damit nur mehr anteilig von der Gemeinde Mieders gezahlt
- Zukunft Stubai: Kick-off der Arbeitsgruppen hat stattgefunden
- Talmanager: Hearing hat stattgefunden; ein Kandidat wurde ausgewählt, nächste Woche werden die finalen Gespräche stattfinden; Arbeitsbeginn soll Mitte Juni sein; der Gehalt steht noch nicht fest
- Stubai ZMV: ein Gespräch nach der letzten GR-Sitzung hat stattgefunden; Thema waren mögliche Standorte und die Information des Vorstandes der Stubai ZMV über den eindeutigen Beschluss des Gemeinderates für die Ansiedlung
- Rösterei und Tagesstruktur: die Umbauarbeiten werden ehestmöglich beginnen; finanziell wird dies die Gemeinde nicht betreffen
- familienfreundliche Gemeinde: der Termin zur Zertifikatsverleihung im Schloss Schönbrunn wurde bekanntgegeben
- Graffiti-Workshop ist gut angekommen
- Bürgermeistersprechstunde Volksschule war auch sehr nett und wurde gut angenommen
- Verein „60+“ sucht einen Raum
- Grabungsarbeiten Gröbenbach: wurden privat durchgeführt; die WLV hat es besichtigt und die Stellungnahme abgegeben wonach kein Risiko und kein Handlungsbedarf der Gemeinde besteht
- Nächste Gemeinderatssitzung: Mittwoch 12.06.2019
- Vortrag Neophyten 14.05. – Einladung ist bereits erfolgt
- Einweihung Wasser 28.06.2019 im Bereich Hochbehälter Schafboden

Punkte Gemeinderäte:

- GV Lindner fragt nach dem Status bzgl. Radweg: lt. Information, welche der Bürgermeister hat, wird der Weg bis zum Krünes definitiv heuer eingereicht werden; von dort hinaus muss der Projektbetreiber TVB noch verhandeln



- GR Hammer fragt ob die Geschwindigkeitsmessungen auch aufzeichnen und wer dies auswertet; VBgm. Engl teilt mit, dass dies noch nicht festgelegt wurde
- GR Jenewein fragt nach dem Status Möbel Grübler: AL Moser teilt mit, dass das von der Firma Grübler in Auftrag gegebene Privatgutachten leider noch nicht vorliegt und vom Vertreter der Firma Grübler Fristverlängerung zur Vorlage beantragt wurde

Zu 10) Personalangelegenheiten

Bgm. Stern erklärt, dass der Ausschluss der Öffentlichkeit jedes Mal explizit beschlossen werden muss und ersucht den Gemeinderat um einen entsprechenden Beschluss für den TOP.

Beschluss Ausschluss der Öffentlichkeit:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Ausschluss der Öffentlichkeit für TOP 10.

Die Gemeinderäte:

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister: